

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

insbesondere für die
Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 4.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegramm-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commercielle Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur $\text{M. } 8,-$ resp. $\text{fl. } 5,-$ o. W. für die übrigen Länder $\text{M. } 9,-$. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von $\text{M. } 5,-$ für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und $\text{M. } 6,-$ für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 4), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3847, die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnent spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4gespaltenes Patzteil oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von $\text{M. } 12,-$ pro Tausend angenommen.

Zur Lage der Mohairplüschweberei.

Man schreibt uns:

„Der Schlusspassus des Artikels „Zur Lage der niederrheinischen Seiden-Industrie“ in No. 49 Ihrer geschätzten Zeitung berührt die Lage der Mohairplüschweberei.“

Die Bemerkungen bezüglich der Verkaufsfähigkeit der Mohairmöbelplüsches können, wenigleich sie etwas sehr optimistisch gefärbt sind, doch als im Allgemeinen richtig bezeichnet werden. Dies gilt aber nicht von der Bemerkung, „dass die genannten Artikel noch hübsche und nutzbringende Verkaufswerthe erzielen“.

Das gerade Gegentheil ist der Fall, wie jeder Fabrikant dieser Stoffe bestätigen wird.

Waren schon im Allgemeinen die Preise der Möbelplüsches in den letzten Jahren sehr gedrückt, so sind dieselben seit einem halben oder dreiviertel Jahr für die Fabrik noch ganz wesentlich ungünstiger geworden durch die noch immer ausserordentlich hohen Mohairpreise.

Wir wollen auf die seit einem Jahre ca. 15 bis 20% höheren Leinen- und Baumwoll-Preise, die den Kostenpreis des Plüsches ja auch vertheuern, nicht einmal Rücksicht nehmen und nur die enorme Vertheuerung der Mohairgarne in's Auge fassen.

Diese begannen, nachdem sie seit Ende 1890 nur geringen Schwankungen ausgesetzt gewesen waren, Ende vorigen Jahres zu steigen; von März d. J. an bildete sich dann, vornehmlich durch den ungeheuren Bedarf der Barmer Treppenfabrik an Mohair, eine derartige Preissteigerung dieser Garne heraus, wie sie seit Menschengedenken nicht mehr dagewesen war.

Sind in den letzten Wochen die Preise auch wieder etwas gefallen, so beträgt der Aufschlag gegen voriges Jahr immer noch etwa 9 Pence per Pfd. — 33 $\frac{1}{3}$ bis 50% des Garnwerthes je nach der Beschaffenheit.

Es macht dies z. B. bei einer guten halbhochflorigen Mittelwaare etwa 40 Pfg. auf den Meter Plüsch aus, die die Fabrik heute mehr erzielen müsste, um den früheren, schon bescheidenen Nutzen zu behalten.

Wie es aber auch anderen Stoffgattungen bei ähnlichen Conjunctionen geht, so auch hier, es sind nach hartem Kampf mit den Verbrauchern nur ganz geringfügige Aufschläge zu erzielen und, trotzdem nach so langem Andauern der Hausse nebenswerthe Rückstände von Garnen zu alten billigsten Preisen oder daraus gefertigten Waaren unmöglich mehr in den Händen der Fabrik sein können, wird mit kleinen Erhöhungen auf die alten billigsten Plüschpreise an den grossen Verbrauchscentren müher weiterverkauft.

Thatächlich haben hierdurch, wie nie zuvor, die Fabrikanten solch unlohnende, jämmerliche Preise für Möbelplüsch erzielt.“

Modenbericht.

Was für die neue Saison, Winter 1894/95, vorbereitet wird.

[Nachdruck untersagt.]

Wie wir schon in unserem letzten Berichte ausgesprochen haben, glauben wir mit ziemlicher Bestimmtheit annehmen zu dürfen, dass die Verarbeitung von Cheviot und cheviotartigem Materiale auch in den sich vorbereitenden Saisons obenanstehen wird. Bestätigung hierfür finden wir in den neuerdings von Seiten unserer hervorragendsten Buntspinner für die neue Wintersaison 1894/1895 gebrachten Gespinnstcollectionen.

Sowohl in Kammgarn, als auch in Streichgarn ist Cheviot im ganz besonderen Maasse durchgebildet und durchgemustert worden. — Zu allen Preislagen werden Qualitäten gebracht, die entsprechend feinere oder gröbere Materiale repräsentiren.

Starkfädige Nummern scheinen besonders gefragt, wenigstens deutet die grosse Zahl der Zwirnqualitäten darauf hin, mit welchen man sich mangels gleich von Haus aus grobfädig gesponnener Nummern, namentlich in Kammgarnespinnst, zu behelfen sucht. Das Spinnen starkfädiger Garne bedarf besonderer Maschinen, die bis vor Kurzem eine Specialität der englischen Industrie bildeten. Neuerdings jedoch sind auch in Deutschland im grösseren Maasse entsprechende Neueinrichtungen vorgenommen worden.

Wenn man sich mit gezwirnten Garnen — an Stelle starker einfacher Gespinnste — zu behelfen sucht, so geschieht dies selbstverständlich auf Kosten der Billigkeit des Stoffes. Es wird bei Verarbeiten von Zwirnkette und Zwirnschuss zwar eine nicht unwesentliche Verbesserung der Qualität erzielt, doch stellen sich Zwirne von Haus aus schon theurer als einfache Garne und bedingen auch noch höhere Fabrikations-Spesen, so dass für den grossen Consum, wo der Preis eine so gewichtige Rolle spielt, Zwirnqualitäten eigentlich ausgeschlossen erscheinen. Nur wenn die allgemeine Preisbasis derartig unter das Niveau sinkt, wie es gegenwärtig geschehen, wird ein häufigeres Auftreten von Zwirngarnen aller Art bemerkbar sein.

Die neuen Cheviotmaterialie, die man für die neue Saison bringt, charakterisiren sich als Rohgarne, als Melangen, als wollefarbige Uni- und als Vigoureux-Cheviots. Melangen werden hauptsächlich in feinen Streichgarnecheviots gebracht, Vigoureux in Kammgarncheviots. Auf diese letztgenannten Cheviot-Vigoureux wird sich das Hauptgeschäft concentriren. Es gelangen in diesem Genre ganz hervorragende Qualitäten in vortheilhaftesten Preislagen zum Angebot. Neben den schon in voriger Saison von uns angeregten bunten Aufmischungen, finden wir wieder viel einfache Abtönungen — classische Melangen — vertreten. Das letztere ist auch in den Sortimenten der Streichgarnecheviots der Fall.

Grosse Aufnahme finden auch wollefarbige Unis — über die wir in unserem letzten Berichte uns äusserten — namentlich für die Buntfabrikation. Man erkennt immer mehr die bedeutenden Vortheile, die wollefarbige Garne bei der Fabrikation bunter, gemusterter Waare strangfarbigen Garnen voraus

haben und beginnt dieselben auszunützen. Die Ersparungen, die durch das Wegfallende Kettentreiben und Schusspulen erzielt werden, bilden nicht das einzige in's Gewicht fallende Moment, die grössere Schonung der Garne, dadurch, dass alle die mit dem Färben im Strang verknüpften Manipulationen, wie Weifen, Waschen, Färben, Spülen und Spulen, in Wegfall gerathen, bürgt für einen grösseren Halt der Garne, welcher in erster Linie dem Weber beim Arbeiten der Waare, dann aber auch dem Consumenten selbst beim Tragen des Stoffes in vortheilhafter Weise zu Gute kommt.

Aus der Greiz-Geraer Branche.

(Von unserem Greizer Correspondenten.)

Einer in unserer Branche kaum zuvor dagewesenen Zeit von geschäftlicher Stille, welche die Geduld unserer Geschäftswelt auf eine harte Probe gestellt hat, scheint nun endlich eine arbeits- und hoffnungsreichere folgen zu wollen. Jeder fühlt es, dass jetzt bessere Tage im Anzug sind, und wenn sie auch sehr langsam nur nahest, so tröstet man sich eben mit dem Gedanken, dass gut Ding Weile haben will. Ob jedoch die augenblicklichen Weltverhältnisse die Ständigkeit eines besseren Geschäftsganges gestatten werden, ist eine Frage, welche für die Zukunft offen gelassen werden muss. In allen unseren Geschäftszweigen rüstet man sich aber, um allen gestellten Anforderungen genügen, alle Wünsche in vollem Umfange und nach allen Richtungen hin befriedigen zu können. Diese allenthalben bemerkbare geschäftliche Rührigkeit datirt bereits seit Beginn der verflossenen Woche und bezeugt, dass eine gewisse geschäftliche Wandlung eingetreten ist, die, wenn sie auch gerade noch nicht ein geschäftlicher Aufschwung genannt, doch immerhin als ein gutes Zeichen, welches hindeutet auf einen solchen, angesehen werden kann. Verschiedene Geschäftsbetriebe haben bereits in der letztverflossenen Zeit eine umfassende Thätigkeit entfaltet. Kleineren Bestellungen an Waaren sind grössere Aufträge gefolgt, und belangreiche Abschlüsse sollen für allernächste Zeit verschiedentlich in Aussicht gestellt worden sein, so dass hier und dort die Hoffnung aufleuchtet. Zwar ist man immer noch in der Charakterangabe der nächsten Musterung zurückhaltend, doch dies wird sich bald anders gestalten, sobald das Geschäft eine schwinghaftere Form angenommen hat, und die alte Kauflust wieder eingetreten ist. Die bis heute eingegangenen Bestellungen bezüglich der Jacquards betreffen fast einzig und allein kleingemusterte Artikel mit crêpeartiger Bindung, welche bis jetzt den Vorzug vor anderen Geweben zu haben scheint. Doch ist hiermit keineswegs gesagt, dass dies Gewebe und diese Musterung im Vordergrund der Saison stehen bleiben werden; bis jetzt haben sie für die weitere Gestaltung der Musterung noch keinerlei Bedeutung, und sind wir heute überhaupt noch gar nicht in der Lage, bestimmen zu können, welcher Geschmack in der Musterung demnächst der maass-

gebende und die Mode beherrschende sein wird. Die allernächste Zeit wird hierüber ja den besten und sichersten Aufschluss geben. Mit der angefangenen Regsamkeit in den Fabrikationsgeschäften scheint auch eine reichere und lohnendere Thätigkeit in den Musterzeichnerien bereits eingezogen zu sein. Dieselbe war allerdings auch schon früher vorhanden — wir haben ja in unseren letzten Berichten auf die anerkennenswerthen Bemühungen der Musterzeichnerien wiederholt hingewiesen, durch welche die neuen Mustercollektionen besonders originell und vornehm ausgestattet worden sind — wir meinen aber, dass diese Bemühungen jetzt ihre Früchte zu tragen scheinen.

Zur Lage des Garnmarktes.

(Von unserem Berliner Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 11. December 1893.

Wir haben auch heute wieder über ein sehr ruhiges Geschäft in Garnen vom hiesigen Platze zu berichten. Die hiesigen Käufer zeigen im Allgemeinen grosse Zurückhaltung, zumal man sich über die Preisbewegung der Garne auch in diesem Jahre in vielen Fällen wieder arg getäuscht hatte. Es hatte zu Beginn des Herbstes den Anschein, als ob wir einer allgemeinen Preisaufbesserung für das kommende Jahr entgegengehen würden. Diese ist jedoch bis jetzt noch nicht eingetreten, und manche Leute behaupten, dass dieser Fall auch sobald nicht eintreten wird, zumal fast unser gesamtes Ausfuhrgeschäft in Textilwaren, namentlich nach den Südamerikanischen Staaten stark darniederliegt. Immerhin ist es möglich, dass die Beendigung des Zollkrieges mit Russland, sowie die Ermässigung der Einfuhrzölle in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, uns wieder lebhafteres Geschäft und damit im Zusammenhange eine Aufwärtsbewegung der Preise bringen, doch können hierüber noch Monate vergehen, ehe diese von vielen Seiten gehegten Hoffnungen Wirklichkeit werden. Die Wollmärkte zeigen ziemlich feste Tendenz, denn sowohl von der Londoner Wollauktion, die lediglich für geringe Sorten einen Abschlag von 5 Proc. gegen die im October gezahlten Schlusspreise verzeichnet, wie aus Australien und Buenos-Ayres kommen feste Berichte über den Verlauf der Versteigerungen. Im Gegensatz hierzu verkehren die Kammzugterminmärkte bei kleinen Umsätzen in schwacher Haltung und konnten sich die vor einiger Zeit um 10 Pf. per kg erhöhten Preise nicht behaupten, sondern gingen wieder um 5 Pf. per kg zurück. Die Baumwollmärkte sind in letzter Zeit überwiegend flau gewesen und haben die Preise nicht unbedeutend nachgeben müssen; die Käufer von Rohbaumwolle beobachten eine grosse Zurückhaltung, da man bei den noch immer bedeutenden Hafenankünften in nordamerikanischer Baumwolle ein starkes Anwachsen der Baumwollvorräthe befürchtet und in diesem Falle die Preise für Rohbaumwolle noch weiter zurückgehen könnten. Vom Garngeschäft selbst ist nur wenig von Belang zu berichten. In drei- und vierfachen Zephyrgarnen, sowie in 2/48er weichen Kammgarnen bleibt das Geschäft ohne jede Bedeutung, während die Preise keinerlei Veränderungen zeigten. Dagegen waren Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 etc.) weiterhin gut gefragt und kamen in diesen Garnen einige Abschlüsse zu Stande, doch mussten Spinner in sehr billige Preise willigen, um sich die Aufträge zu sichern. In Tricotkammgarnen (einfachen Kammgarnen auf Bobinen), sowie in sonstigen einfachen Kammgarnen (26/1fach bis 40/1fach) war bei kaum behaupteten Preisen nur kleines Geschäft; melirte Kammgarne begegneten nur geringem Interesse. Ganz anscheinliche Abschlüsse sind noch in rohen Streichgarnen gemacht worden, die sich fortgesetzt guter Nachfrage erfreuen, aber zu Preisen verkauft werden, die vielen Spinnern das Concurriren unmöglich machen; rohe Streichgarne auf Cops für die Tricotfabrikation lagen sehr ruhig. In Unterschussgarnen ist man wieder etwas zurückhaltender geworden; Spinner halten fest auf Preise, während die Consumenten für den ersten Anlauf gedeckt sind. Shoddygarne begegneten bei zum Theil erhöhten Preisen auch weiterhin guter Nachfrage. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation sind wie schon seit geraumer Zeit nur kleinere Aufträge erteilt worden; auch Streichgarnmelangen für die Shawlsfabrikation lagen sehr ruhig, während für Mungomelangen etwas vermehrte Nachfrage herrschte. In zweifachen Crewels sind Aufträge von Belang nicht erteilt worden; dasselbe gilt von einfachen Weften, während zweifache Wefte, speciell Cheviots, flott

gekauft wurden. In baumwollenen Garnen wie Doubleds, Waters, Mules etc. ging nicht viel um, zumal sich die Preise in rückläufiger Richtung bewegten. Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation) waren fast gänzlich vernachlässigt; 2/32 Mohairs fanden bei etwas nachgebenden Preisen einige Beachtung, jedoch nur für kleine Quantitäten. In Vigognegarnen zeigen sich Spinner gefügiger und kamen einige Abschlüsse zu Stande. In Fancygarnen ging nicht viel um.

Zum Geschäftsgang in den Webereien des M.-Gladbacher Bezirks

entnehmen wir einer Correspondenz der „Köln. Zeitung“ auszugsweise folgende Mittheilungen:

Von den Weisswebereien wird über den Geschäftsgang theilweise geklagt, während andere Betriebe sich befriedigend äussern. Im Allgemeinen ist das Geschäft zu dieser Jahreszeit unbeliebt und erhält erst nach Neujahr wieder Anregung.

Für Nesselwebereien bleibt das Geschäft unverändert günstig. Sowohl für Drucknessel wie für Bleichwaare und Futterstoffe sind Nessel von allen Seiten gefragt. Webereien, die noch für kurze Lieferfristen Bestellungen übernehmen können, sind in der Lage, dafür Vorzugspreise zu erzielen; die meisten Nesselwebereien aber haben ihre Erzeugung für 5 und 6 Monate hinaus schon verkauft.

Aus den Betrieben der Bunt-(Halbwollen-) Webereien wird berichtet, dass Aufträge in genügender Zahl eingingen, die Beschäftigung in bisherigem Umfange voll zu halten; es fehlt leider im Ausfuhrgeschäft der Verkehr mit den südamerikanischen Märkten, wohin derselbe gänzlich stockt.

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 29. November.

Auch in dieser Woche ist das Geschäft in ruhiger und ereignissloser Weise verlaufen. Allerdings sind Einkäufer in grosser Anzahl am Markt, aber dieselben decken sich hauptsächlich auf den Auktionen und kaufen nur das von den Lagern direct, was sie auf den Auktionen nicht erhalten können. Es ist daher begreiflich, dass das regelmässige Geschäft in Folge dieser Auktionsverkäufe sehr leidet, zumal dieselben auf Preise einen schwächenden Einfluss ausüben. Auch das Wetter ist bisher einem lebhaften Geschäft sehr entgegen gewesen, indem in Folge der milden Temperatur Winterwaare bisher sehr vernachlässigt blieb und auch Weihnachtsartikel, obwohl dieselben noch die meiste Beachtung finden, in den letzten Tagen weniger activ waren. Hierzu kommt noch, dass die bevorstehenden Tarifveränderungen, wie nicht zu vermeiden, Störungen hervorrufen, und es ist daher kein Wunder, wenn die Umsätze auf ein Minimum beschränkt bleiben. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 8. December):

Der Terminmarkt zeigte letzter Tage noch einige Neigung nach oben, indessen schreibt man diese Bewegung nur der Speculation zu, denn das disponible Geschäft kann sich nur mühsamst aus seiner bedrückten Lage befreien, in der es sich seit lange schon befindet. Immerhin konnte man in den diese Woche in Roubaix-Tourcoing stattgefundenen Kämmlings- und Dechets-Versteigerungen von einiger Animation reden und holten gewisse Loose Kämmlinge 10 bis 15 ets. mehr als in der vorhergehenden Auction. Für Dechets bezahlte man nachstehende Preise: frs. 3,75 bis 3,90 für rohe Merino-Corons; frs. 3,20 bis 3,40 für farbige Corons; frs. 3,20 bis 3,50 für rohe Merino-Spinnereiabfälle. Im Ganzen genommen haben alle Artikel flotten Abgang gefunden und bleibt zu wünschen, dass sich diese Animation auch auf das disponible Geschäft im Allgemeinen übertrage. Der Verkauf von Stoffen war für Lagerwaare etwas leb-

hafter während dieser Woche, jedoch ist für Sommerartikel ein Ausfall Seitens des Exportes zu verzeichnen und die einheimischen Käufer operiren nur zaghaft.

* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 9. December Folgendes:

Wolle.

In verflossener Woche waren Montevideo-Wollen mittlerer bis guter Feinheit hauptsächlich Seitens des deutschen Kammes gut gefragt; Verviers kaufte Lammwolle für Streichgarnzwecke. Preise sind ohne Aenderung. — In der Kämmlings-Auction vom 13. Ds. kommen 285000 kg zum Ausgebot, wovon der grösste Theil aus La Plata Schlumber-Kämmlingen besteht.

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

| | Ballen Schweiswolle: | | | | |
|---------------------------------------------------------|----------------------|------------|--------|-----|--------------|
| | Buenos-Ayres | Montevideo | Antwal | Cap | Verschiedene |
| Ankünfte vom 1. October bis 9. December 1893 | 2598 | 1550 | 4137 | 404 | 232 |
| Durchfuhr vom 1. October bis 9. December 1893 | 2244 | 65 | 5200 | 404 | 131 |
| Verkäufe der Woche | 29 | 490 | — | — | — |
| Platzvorrath am 9. December | 1863 | 2630 | 45 | — | 217 |

*Bradford, 8. December. (Bericht von Delius & Co.) Die in voriger Woche berichtete Besserung im Woll- und Garnmarkt hat weitere Fortschritte gemacht; für Nordamerika ist in den billigeren Sorten schon ziemlich gekauft worden, Preise sind höher; nur Mohairs bleiben vernachlässigt. Für's Inland sind die gewebten Stapelartikel in besserer Frage, aber für Export ist der Begehr sehr schwach, und die Lage unserer Fabrikanten ist keine brillante.

*Glasgow, 9. December. (Mittheilung von Rob. Ramsay & Co.) Die seit voriger Woche auf dem schottischen Wollmarkt herrschende hoffnungsvollere Stimmung befestigt sich immer mehr und wenngleich die Preise noch nicht gestiegen sind, so sind doch mehr Geschäfte zu Stande gekommen, wie auch die Nachfrage eine bessere geworden ist. Dies gilt hauptsächlich von Blackfaced-Wollen, die so lange Zeit vernachlässigt waren. In Cheviot-Wollen bleibt der Verkauf ein schleppender, während sowohl Half-Bred als auch Luster-Wollen gefragt sind.

*Leeds, 9. December. Der Geschäftsgang hat sich diese Woche etwas gebessert. Doch betrifft dies in der Hauptsache das Engros- und das Detailgeschäft, während das Geschäft bei den Fabrikanten keine Steigerung erfahren hat, eine solche auch vor Beginn des neuen Jahres nicht zu erwarten ist. Die Ausichten sind jedoch zweifelsohne viel erfreulicher geworden. Die Preise der Wolle sind behauptet. Winter-Überzieher- und Meltonkleiderstoffe fanden flotten Absatz, während das Geschäft in der Confectionsbranche ein sehr ruhiges bleibt. In der Kammgarnbranche giebt es leidlich zu thun und sind die Preise stetig.

*Buenos-Ayres, 5. December. (Telegramm von Staudt & Co.) Wolle. Markt sehr fest; Eigner höher und zu weiterer Hausse neigend. Die Zufuhren bieten gute Auswahl in allen Qualitäten.

*Sydney, 7. December. (Telegramm von Fuhrmann & Co., Limited, mitgetheilt durch Joh. Dan. Fuhrmann, Berlin.) Die Auktionen verlaufen fest bei steigender Tendenz. Super und gute Qualitäten sind reichlich vorhanden. Dagegen ist Gute Mittelwolle, gutes A mit etwas AA wenig fehlerhaft für guten Handelszug knapp. Für die nächste Woche erwarten wir eine ausgezeichnete Auswahl.

*Sydney, 6. December. (Telegramm von Fredk. Betz & Co., mitgetheilt durch Arthur Schwedler in Leipzig.) Unsere Auktionen verlaufen sehr lebhaft. Starke Bethheiligung. Preise haben im Durchschnitt 1/2 d. angezogen. Jetzt ist in Sydney etwas günstiger zu operiren wie in Melbourne, wo Preise noch höher sind wie hier. Zu den in Händen habenden Limiten ist absolut nicht anzukommen. Wir bitten um Erhöhung, da wir keine Aussicht sehen, später billiger operiren zu können wie heute. Unsere Saison ist schon sehr weit vorgeschritten, sie wird bald vorüber sein.

*Melbourne, 6. December. (Telegramm von Fuhrmann & Co., Limited, mitgetheilt durch Joh. Dan. Fuhrmann, Berlin.) Der Markt zeichnet sich durch grosse Festigkeit aus. Tendenz entschieden steigend. Englischerseits wird stark gekauft.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 8. December.

| | | | |
|------------|------------|------------|------------|
| 1893 | 1892 | 1891 | 1890 |
| 4082000 B. | 4042000 B. | 4215000 B. | 3131000 B. |

Bremen, 9. December. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Unter dem Druck der grossen amerikanischen Zufuhr mussten Preise weiter nachgeben. Der Markt schliesst flau. Notirungen: Upland middling fair 43¹/₄ Pf., fully good middling 42¹/₂ Pf., good middling 41¹/₂ Pf., middling 40¹/₂ Pf., low middling 39 Pf., good ord. 37¹/₂ Pf., ordinary 35¹/₂ Pf., Dhollerah good 35¹/₂ Pf., Oomra good 35¹/₂ Pf., good fair 33 Pf., Bengal fine 37 Pf., Bengal fine rough 37¹/₂ Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Decbr. 39¹/₄ Pf., Januar 39³/₄ Pf., Februar 40 Pf., März 40¹/₄ Pf., April 40¹/₂ Pf., Mai 40³/₄ Pf. — Zufuhr: Diese Woche: 46018 Ball, dieses Jahr: 762854 B., gleichzeitig 1892: 714992 Ball. Disponirt: Diese Woche: 34762 Ball., dieses Jahr: 714894 B., gleichzeitig 1892: 741358 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute 171725 B.; gleichzeitig 1892: 100824 B.

Bremen, 11. December. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 40,25, desgl. Basis middling per December 39,50, per Januar 39,50.

M.-Gladbach, 8. December. Der Verkehr im Garngeschäfte war auch in der abgelaufenen Börsenwoche wenig umfangreich. Grössere Abschlüsse werden gegen Jahresende hin selten gemacht, wenn nicht durch eine Aufwärtsbewegung der Preise Anlass geboten ist; die Verbraucher sind auch allgemein für einige Zeit noch durch frühere Bestellungen gedeckt und warten gern die Geschäftsentwicklung im neuen Jahre ab, ehe sie auf weiter hinaus etwas unternehmen. Heutige Preise lauten: Trosselwater No. 20 beste Beschaffenheit 73, I 71, II 69, III — Pf., No. 16 beste Sorte 70¹/₂, I 68¹/₂, II 66¹/₂, III 64¹/₂ Pf., No. 12 beste Sorte 68, I 66, II 64, III 62 Pf., No. 4—10 beste Sorte 67, I 65, II 63, III 61 Pf. per Pfd. engl.; Biberwarps No. 16 72 Pf., do. No. 17 73 Pf., do. No. 20 76 Pf., das Pfund engl. Rohgewicht; Mule la beste Sorte No. 20 72—74 Pf., zweite Sorte No. 20 70 Pf., Mittelsorte No. 8 65 Pf., I No. 8 63 Pf. das Pfund engl.; Biberwops I No. 4/5 123 Pf., II No. 4/5 118 Pf., Cops I No. 12 132 Pf., I je nach Güte No. 20 140 bis 150 Pf. das Kilogramm, Biber I 154—164 Pf., geringere Waare 150—160 Pf. das Kilogramm je nach Gewicht der Stücke; Ombré I 188 Pf., Tricot I 168 Pf., das Kilogramm. Letzte Manchester Preise: Water No. 20r Marke Moore & Waddington 6¹/₂ d. = 70¹/₂ Pf. vorräthig hier.

Stuttgart, 6. December. Preisnotirungen: Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatstraten oder Cassa mit 1¹/₂ Proc. Anticipation. No. 12 Mulecops extra Qualität 66—67 Pfg., No. 20 Warpcops 69—70 Pfg., No. 20 Pincops 67—68 Pfg., No. 20 Warpcops extra Qualität 74—76 Pfg., No. 20 Pincops 72—74 Pfg., No. 30 Warpcops extra Qualität 84—86 Pfg., No. 30 Pincops extra Qualität 83—84 Pfg., No. 36 Warpcops 86—88 Pfg., No. 42 Pincops 85 bis 86 Pfg., No. 44 Pincops 86—88 Pfg., No. 50 Pincops 96—97 Pfg., Alles per 1/2 kg. — Trosselwater. No. 20 Trosselwater (prima) 69—70 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 72—73 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 77—78 Pfg. Alles per engl. Pfd. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2¹/₂ 30 Tage ab Fabrik. 34¹/₂ 19/21 glatte Kattune oder Croisés 22¹/₄—23¹/₄ Pfg., 34¹/₂ 19/21 glatte Kattune oder Croisés 24¹/₄—25¹/₄ Pfg., 32¹/₄ 14/14 20/20 Doppeltuche 22¹/₄ bis 23¹/₄ Pfg., 32¹/₄ 16/16 20/20 Doppeltuche 26¹/₄ bis 27¹/₄ Pfg. Alles per Meter. Preise je nach Qualität und Lieferzeit. Tendenz ruhig, Preise unverändert.

Mülhausen i. Els., 6. Decbr. Baumwolltücher und Garne. Roher Calicot 3/4 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 26¹/₂—27 etc., 3/4 90 cm für 18 Fäden Einschlag 28—28¹/₂ etc., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 29¹/₂—30 etc., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 31—31¹/₂ etc., 3/4 90 cm für 21 Fäden Einschlag 33—33¹/₂ etc., 3/4 90 cm für 26 Fäden Einschlag 37—38 etc., Croisé 8 Côtes 32—33 etc. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch, 2,05—2,15 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,07¹/₂—2,27¹/₂ frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,12¹/₂—2,25 frs.

*** Vom Manchester-Markt.**

Manchester, 8. December.

Garne. Der anhaltende Druck, welchen die Preise erfahren, und die Ungewissheit, bis zu welchem Grade dieselben fallen werden, verhindert die Käufer, ihre Ordres zu Notirungen, welche die Producenten annehmen könnten, zu placiren. Obgleich

die allgemeine Nachfrage äusserst matt ist, hegt man doch die Meinung, dass die gegenwärtigen Preise ziemlich sicher sind. Die gedrückte Haltung, welche in vergangener Woche auf dem Tücher-Markt herrschte, hält noch immer an. Die Preise sind unverändert; können jedoch in vielen Fällen nicht mit Sicherheit festgestellt werden.

Manchester, 8. December. Garne. Tendenz ruhig. 12r Water Taylor 5¹/₄, 30r Water Taylor 7¹/₄, 20r Water Leigh 6¹/₂, 30r Water Clayton 7¹/₂, 32r Mock Brooke 7¹/₂, 40r Mule Mayoll 7¹/₂, 40r Medio Wilkinson 8¹/₂, 32r Warpcops Lees 6¹/₂, 36r Warpcops Rowland 7¹/₂, 36r Warpcops Wellington 7¹/₂, 40r Double Weston 8¹/₂, 60r Double courante Qualität 11¹/₂, 32" 116 yards 16 x 16 grey Printers aus 32r Kette und 46r Schuss 162.

Vom Liverpooler Baumwollmarkt.

***Liverpool, 8. Decbr.** (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Die in voriger Woche in Aussicht gestellte Abnahme in den amerikanischen Anfuhrn ist nicht eingetreten, im Gegentheil die dieswöchentlichen Ziffern übertreffen selbst diejenigen der grossen Erntejahre von 1890 und 1891. An theilweise sehr plausiblen Erklärungen der über alle Erwartung bedeutenden Bewegung fehlt es nicht und halten auch die Meisten der sogenannten Autoritäten an der Meinung fest, dass der vorausgesagte starke Abfall noch in diesem Monate kommen und dann um so auffallender werden würde. Es ist aber nicht zu leugnen, dass die Thatsachen einwirken den von diesen aufgestellten Theorien widersprechen und bleiben auch die Herren Neill fest auf ihrer bisherigen Schätzung bestehen. Jedenfalls kann mit Bestimmtheit behauptet werden, dass der Abfall in den Anfuhrn sich in den nächsten zwei oder drei Wochen zeigen muss, wenn nicht definitiv die kleinen Schätzungen von 7 und 7¹/₂ Millionen Ballen bei Seite zu legen sind. Mittlerweile aber wird selbst eine grössere Ernte durch den abermaligen Preisfall discountirt und sind wir allmählich wieder auf einem Punkte angelangt, welcher bei der grossen Consumption und der im Ganzen befriedigenden Lage in den Manufactur-Districten fast aller Länder, selbst auch in Amerika, ein sicherer genannt werden kann. Wir schliessen heute recht flau für middling amerikanische (L. M. C.) December-Januar 4¹/₂ d.; Januar-Februar 4¹/₂ d.; Februar-März 4¹/₂ d.; März-April 4¹/₂ d.; April-Mai 4¹/₂ d.

Liverpool, 8. Decbr. Baumwollen-Wochenbericht.

| | Diese Woche | Vorige Woche |
|----------------------------|-------------|--------------|
| Wochenumsatz | 62 000 | 63 000 |
| desgl. von amerikanischer | 54 000 | 55 000 |
| für Speculation | 1 000 | 1 000 |
| für Export | 3 000 | 3 000 |
| für wirkl. Consum | 50 000 | 51 000 |
| unmittelb. ex. Schiff | 65 000 | 69 000 |
| wirklicher Export | 8 000 | 7 000 |
| Import der Woche | 159 000 | 230 000 |
| davon amerikanische | 129 000 | 213 000 |
| Vorrath | 1 092 000 | 1 006 000 |
| davon amerikanische | 900 000 | 831 000 |
| schwimmend nach Grossbrit. | 325 000 | 320 000 |
| davon amerikanische | 315 000 | 310 000 |

Liverpool, 7. Decbr. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4¹/₂, Egyptian brown good fair 5¹/₂, Dhollerah good 3¹/₂, Oomra good 3¹/₂, Bengal fine 4.

Liverpool, 11. Decbr. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 12 000 B. Tendenz: Träge. Import 23 000 B. Zweites Telegramm. Umsatz 12 000 Ballen, davon für Speculation und Export 2 000 Ball. verkauft. Träge. Middling amerikanische Lieferungen: Decbr.-Januar 4¹/₂ Käufer, Februar-März 4¹/₂ Verkäufer, April-Mai 4¹/₂ do., Juni-Juli 4¹/₂ d. do.

*** Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

***New-York, 5. December.**

Die diesmalige Berichtsperiode begann, unterbrochen von einem Feiertage, bei ziemlich animirter Stimmung. Diese gründete sich auf günstige Meldungen aus Liverpool, auf das Gerücht, dass die Hafeneingänge unmittelbar abfallen würden, und auf die Activität, welche der Süden und Gelegenheits-speculanten entwickelten. Während der letzten Tage griff jedoch eine abermalige Depression Platz, da die

Baumwollbewegungen durch ihre Umfänglichkeit die Erwartungen täuschten. Liverpool und Manchester schlechte Berichte sandten, Locowaare fiel und lebhaft realisiert wurde. Die Situation wird aber noch immer in erster Reihe nach den Hafeneingängen beurtheilt, und so lange wie diese nicht eine entschiedene Abnahme aufweisen, scheint ein nachhaltiger Aufschwung ausgeschlossen zu sein. Was jetzt noch gepflückt wird, dürfte indess das Gesammttragniss der Ernte nicht mehr wesentlich beeinflussen und die Frage ist nur die, ob die Pflanzler in diesem Jahre wirklich noch im Besitze grösserer Quantitäten sind, als sonst zu diesem Zeitpunkte der Fall zu sein pflegte. Bis zum 1. December kamen in diesem Jahre in Sicht 3 850 000 Ballen, in 1892 deren 3 637 000, in 1891 4 983 000 und in 1890 4 469 000 Ballen. Die Haussiers erklären aber, dass selbst wenn die höchste der diesjährigen Schätzungen, also die Neill'sche von 8 Mill. Ballen, zuträfe, höhere Notirungen als die gegenwärtigen gewiss wären, denn nicht nur ständen die sichtbaren Vorräthe niedriger als im Vorjahre, sondern es seien auch alle jene enormen Garne- und Stoffvorräthe, ebenso wie die unsichtbaren Baumwollläger verschwunden. Hier belebe sich die Baumwollindustrie nach fünfmonatlichem Stillstande nun aufs Neue, Manchester besässe Aufträge bis zum März, Deutschland und Frankreich solche für acht und Russland für 18 Monate, und die Nachfrage nach Rohbaumwolle müsse daher riesig steigen. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: December und Mai je 13, Januar, Februar, März und April je 12 und Juni und Juli je 14 Punkte.

| Termin- | Dec. | Jan. | Febr. | März | April | Mai |
|---------------|------|------|-------|------|-------|------|
| Schlusspreise | | | | | | |
| 27. Novbr.: | 7,94 | 7,95 | 8,02 | 8,09 | 8,15 | 8,24 |
| 4. Decbr.: | 7,81 | 7,83 | 7,90 | 7,97 | 8,03 | 8,11 |
| Termin- | | | | | | |
| Schlusspreise | | | | | | |
| 27. Novbr.: | 8,32 | 8,38 | | | | |
| 4. Decbr.: | 8,18 | 8,24 | | | | |

Terminumsätze 568 000 Bll. gegen 993 000 Bll. in der Vorwoche, also in dieser Woche 425 000 Bll. weniger.

| Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sep. | 1893 | 1892 | 1891 |
|---------------------------------|-----------|-----------|-----------|
| tember bis 1. December | 2 945 000 | 2 720 000 | 3 732 000 |
| Export nach England | 974 000 | 1 095 000 | 1 430 000 |
| do. n. dem Continent | 829 000 | 671 000 | 888 000 |
| Läger | 1 111 000 | 1 022 000 | 1 183 000 |
| Im Innern | 344 000 | 315 000 | 442 000 |

New-York, 8. December. Wochenbericht des „Chronicle“: Die Temperatur ist in vielen Abschnitten niedrig gewesen und an vielen Stellen Regen gefallen, aber der Regenfall war im Allgemeinen gering und in Texas das Wetter sehr trocken. Das Pflücken der Baumwolle ist fast überall beendet, die Zuführung an die Märkte sehr reichlich.

New-York, 8. Decbr. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 8. December zusammengestellt vom Financial Chronicle:

| | Dieses Jahr | Letztes Jahr |
|--------------------------------------------|-----------------|--------------|
| Ankünfte in den Häfen | 3 305 000 B. | 2 997 000 B. |
| Netto über Land | 356 000 „ | 413 000 „ |
| Südlicher Verbrauch | 241 000 „ | 220 000 „ |
| Inl. Plätze | 366 000 „ | 304 000 „ |
| Total in Sicht 8. Decbr. | 4 268 000 B. | 3 934 000 B. |
| In Sicht gebracht während der Woche | 395 000 „ | 367 000 „ |
| Von Spinnern im Norden genommen bis heute: | 640 000 Ballen. | |

New-York, 8. Decbr. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 321 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 105 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 112 000 Ballen. Vorrath 1 159 000 Ballen.

New-York, 9. Decbr. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 3 Points. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung willig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 5 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 46 000 Ballen geschätzt. Tagesumsatz 175 000 B., Decbr. 7,58, Januar 7,60, Febr. 7,68, März 7,75, April 7,83, Mai 7,91, Juni 7,98, Juli 8,05.

New-Orleans, 8. Decbr. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per Decembr. 7,23, Januar 7,30, Februar 7,40, März 7,50, April 7,57, Mai 7,64, Juni 7,71, Juli 7,78.

Bombay, 7. December. Markt matt mit nur mässiger Frage. — Das Wetter ist befriedigend. Die Baumwolle wird langsam an den Markt gebracht. Die Berichte aus den Distrikten lauten fortgesetzt befriedigend.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

*Lyon, 10. December 1893.

Der hiesige Rohseidenmarkt war in der abgelaufenen Woche etwas belebter. In feinen Seiden wurden folgende Preise erzielt: Grège Cevennes 1. Classe 10/12 50 frs., do. do. 3. Classe 10/12 45 frs., do. Brouse Bagdad 2. Classe 11/13 40—41 frs., do. Syrie 1. Classe 9/10 44—45, Organsin Italie 1. Classe 17/19 54 frs., Trame Japon t. c. 2. Classe 26 deniers 46 frs. In China-Grègen wurden einige Loose zu folgenden Preisen abgesetzt: Tsatlée Bird Chun Ling 28 frs., do. Montagne 4 26 frs.

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

*Mailand, 9. December.

Viele Abschlüsse blieben diese Woche in der Schwebe, da vorgestern und gestern Feiertage waren. Die durch das hohe Agio so tief gesunkenen Preise erweckten die Kauflust Amerikas und erhielt man in den letzten Tagen ganz grosse Ordres; auch Lyon unterhandelte grössere Posten und sollen daselbst die Fabrikanten bedeutende Stoffordres erhalten haben. Von St.-Etienne und Basel lauten die Berichte auch besser. Zürich soll alle Webstühle wieder in Gang gesetzt haben. Die nächste Woche wird wahrscheinlich einen regeren Geschäftsgang bringen. Deutschland 3 Mte. 140. — Paris 139³/₄.

Crefeld, 11. December. Seidenwaaren. In den Verkehr zwischen Händlern und Fabrikanten ist, nachdem bei jenen die Lager-Aufnahmen stattgefunden haben, allmählich wieder mehr Leben gekommen, indem zahlreiche Aufträge auf Frühjahrs-Artikel vergeben worden sind. Unter den letzteren spielen Moirées für Kleiderbesatz eine grössere Rolle als bisher, und nach dem Umfang der darauf erteilten Bestellungen zu urtheilen, verspricht man sich von diesem Artikel guten Verkauf. In den höheren Preislagen sind Moirées antiques bevorzugt, während für mittlere Waaren die mannigfachsten Ausführungen von Moirée-Wirkung versucht werden. Moirée kehrt in den Neuheiten für das Frühjahr überall wieder, und man rechnet um so sicherer auf die gute Aufnahme dieses Artikels durch den Verbrauch, als so viel sich heute übersehen lässt, kein anderer neuer Artikel ihm den Rang streitig machen wird. Ueber das Ausfuhrgeschäft der Fabrik ist noch immer nicht viel Ruhmenswerthes zu sagen. England bleibt nach wie vor still, und die englischen Zwischenhändler sind angesichts des starken Waaren-Angebots von der Schweiz aus wenig geneigt, Bestellungen zu vergeben. Von Amerika kommen zwar wieder vereinzelt Nachfragen nach Stapelartikeln, welche zeigen, dass die Vorräthe bei den Einfuhrhäusern sich zu lichten beginnen; indessen ist Vorsicht, sowohl mit Rücksicht auf die schwebende Zolltarif-Frage, als auch wegen der Nachwirkungen der Geldkrise in diesem Herbst, bei allen geschäftlichen Unternehmungen oberstes Gesetz, wenn auch die Krisis selbst allem Anschein nach überwunden ist. (Köln. Volkstg.)

Zürich, 9. December. Rohseide. Die Suspension des Credito mobiliare hat den Seidenmarkt nicht berührt und ist auch nicht anzunehmen, dass derselbe in der Folge in Mitleidenschaft gezogen werde, da der Stock in Seiden gar nicht bedeutend sein soll. Das Geschäft, welches in Mailand durch zwei Feiertage unterbrochen wurde, ist wieder ruhiger geworden, dagegen zeigt sich in Lyon mehr Interesse und ist dort in Japans ziemlich umgesetzt worden. Die italienische Valuta ist im Steigen begriffen. (N. Z. Z.)

Zürich, 8. December. Seidenwaaren. Wir können sagen, dass auch diese Woche nicht ohne Geschäfte war. Nicht bloss waren mehrere Käufer hier, von denen jeder etwas machte, sondern es brachte auch jeder Tag schriftliche Offerten von aussen. Es ist wohl keinem Zweifel unterworfen, dass die billigen Stoffpreise, die wir jetzt haben, den Consum von Ganzseidenwaaren etwas vermehren. Es sind auch etliche Cachenezkäufer hier; dieser Artikel geht seit einiger Zeit wieder ziemlich gut. (N. Z. Z.)

Lyon, 7. December. Seidenwaaren. Die Lage unseres Stoffmarktes kann im Vergleich zu den früheren geschäftlosen Wochen als eine ziemlich befriedigende bezeichnet werden. Obwohl die alten Stocks in Paris und London zur Neige gegangen sind, schliessen die zahlreich hier anwesenden Käufer doch nur in kleinen Posten ab; die Veranlassung hierzu ist der schwankende Cours der Rohgarne. Die Auf-

träge, die der Fabrik erteilt werden, vertheilen sich auf alle Genres, doch am meisten Vorzug hat Moirée antique. In Folge der zahlreicheren Stoffaufträge sehen sich die Fabrikanten veranlasst, sich mit genügendem Rohgarn zu versehen, was auf den Rohseidenmarkt günstig eingewirkt hat, und da die Fabrikanten ihre Bedürfnisse vorwiegend in asiatischer Waare decken, so hat sich auf den dortigen Plätzen bereits etwas mehr Festigkeit in den Preisen fühlbar gemacht. Der Verkehr mit dem Orient (Ostindien) hat sich gut entwickelt und ist zufriedenstellend. (C. Z.)

Shanghai, 6. December. Rohseide. Markt ruhig. Tsatlées No. 4 Best Chops 455 Taels, No. 5 ordinär 335 Taels. Verkäufe seit Saisonbeginn 42 750 Bil., hiervon für die Ausfuhr 32 250 Ballen. Unverkauft lagern incl. 750 Bil. Tussah-Seide 17 500 Ballen. — Wechselcours auf London 3 sh. 3³/₄ d.

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Armentières, 8. Decbr. Inländischer Flachs. Die Zufuhr ist im Verhältnis zur Nachfrage noch immer gering und werden die auf den Markt gebrachten Quantitäten zu sehr festen Preisen flott abgesetzt. Russischer Flachs. Der Geschäftsgang war ein ziemlich lebhafter. Die Preise zeigen eine steigende Tendenz. Garne. Es herrscht noch ein reger Geschäftsgang bei fest behaupteten Preisen. Leinenwaaren. Der Geschäftsgang ist gut und bleiben die Preise fest behauptet.

Lille, 8. December. Inländischer Flachs. Die Vorräthe werden von Tag zu Tag geringfügiger. Die Preise sind steigend. Russischer Flachs. In allen Gattungen sind ziemlich bedeutende Umsätze erzielt worden und zeigen die Preise eine steigende Tendenz. Garne. Es sind diese Woche Geschäfte bedeutenden Umlanges bei steigenden Preisen zu Stande gekommen und zwar besonders in ordinären Flachsgarnen sowie in nassgesponnenen Werggarnen. Auch nach Trockengesponnenen herrschte eine lebhaftere Nachfrage und liegen die Preise zu Gunsten der Verkäufer. Leinenwaaren. Trotz der stillen Saison für diesen Artikel sind Geschäfte zu vollen Tagespreisen erzielt worden.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

Grammont, 8. December. Rober Flachs 1,15 frs. per kg.

Gent, 9. December. Flachs. Die Zufuhr nimmt keineswegs an Umfang zu und sind die Preise zu Gunsten der Käufer. Garne. Leinengarne sind weniger gefragt, während Werggarne zu festen Preisen gesucht bleiben. Das Ausland tritt fortgesetzt als guter Abnehmer auf. Leinenwaaren. Der Geschäftsgang ist ein normaler.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 8. Decbr. Folgendes: Russische Flachswaaren für Verschiffung. Der Petersburger Wechselpreis ist seit vorigem Freitag um ungefähr $\frac{1}{2}\%$ gestiegen; er steht heute auf 94,60, gleich 25³/₄ d. — In einem grossen Theile der russischen Flachsgegenden schlug das Wetter um, wodurch die Landstrassen sehr litten. Nach ein paar Tagen froh es aber wieder, und die Wege sind jetzt fast überall wieder gut. Während des gelinden Wetters nahmen die Zufuhren nach den Binnenmärkten ab. Seit der Rückkehr des Frostes sind sie aber reichlich in den meisten Plätzen der gewickelten Flachs erzeugenden Gegenden, indess bloss mässig in den Slawetz-Gebieten. Auf allen Märkten gingen die Preise nach oben; der Aufschlag war jedoch viel entschiedener für Slawetz- als für gewickelten Flachs. Zu Petersburg ward wieder viel umgesetzt. Die Preise, die sich täglich befestigten, sind am Schlusse der Woche um durchschnittlich etwa $1\frac{1}{2}$ Rub. das Berkowitz höher. In allen verbrauchenden Ländern herrschte reger Begehrt während der letzten acht Tage, und der gesammte Umsatz war sehr gross. Die Preise sind allmählich gestiegen und jetzt, im Vergleich zu den niedrigsten Preisen für neue Waare, durchschnittlich um beinahe 3 Lstrl. höher für Slawetz und um 1 volles Lstrl. höher für gewickelten Flachs, sowie für Heede und Werg.

Hamburg, 7. December. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg u. Dundee.)

Nach einem anfänglichen Rückgang um 2 sh. 6 d. bis 5 sh. per Ton befestigten sich die Märkte im Laufe der Berichtswoche von Neuem, als die Anmeldungen zur Verschiffung per Novbr. mit nur 341 000 Bil. gegen 487 000 Bil. während des gleichen Zeitraums im Vorjahre bekannt wurden. In Calcutta stiegen die Notirungen abzuladender Waare bis auf 16 Lstrl. 5 sh. für — M $\frac{1}{2}$, wichen dann aber trotz fester Tendenz wieder um 5 sh. Heute war die Tendenz abgeschwächt und Preise weitere 2 sh. 6 d. bis 5 sh. niedriger. Der Londoner Markt verlief im Allgemeinen bei ruhigem Geschäft ziemlich fest. Grössere Ankünfte, die inzwischen stattgefunden haben, drückten, wenn auch nur unerheblich, auf den Preis greifbarer Waare.

Bielefeld, 8. December. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Bei reger Nachfrage steigende Preise. (D. L.-I.)

Landeshut, 7. December. (Bericht der Börsen-Commission.) Die heutige Börse war, der bevorstehenden Flachsmärkte wegen, nur schwach besucht. Bei dem stillen Waarengeschäft ist das Garngeschäft sehr erschwert; da Forderungen für Flächse übertrieben hoch sind, so können Spinner Preisconcessionen nicht machen. Bei einigem Entgegenkommen von Seiten der Spinner konnten grössere Geschäfte zu Stande kommen, Spinner aber lehnten Untergebote ab und verhalten sich zunächst abwartend. Die mechanischen Webereien im hiesigen Bezirk sind voll beschäftigt. Nächste Garn- und Flachs Börse: Mittwoch, den 3. Januar 1894.

Trautenau, 5. December. Durchschnittspreise bildeten sich auf Grundlage von fl. 38/38 für 20r Towgarn und fl. 34/36 für 40r Leinengarn und lauten wie folgt: Towgarn: Nr. 10 fl. 60, Nr. 12 fl. 53, Nr. 14 fl. 47, Nr. 16 fl. 43, Nr. 18 fl. 39, Nr. 20 fl. 37, Nr. 22 fl. 35, Nr. 25 fl. 34, Nr. 28/30 fl. 33. Leinengarn: Nr. 30 fl. 43, Nr. 35 fl. 38, Nr. 40 fl. 35, Nr. 45 fl. 33, Nr. 50 fl. 32, Nr. 55/70 fl. 31. Alles per Schock, 4 Monat Ziel, per Cassa 2¹/₂ Sconto. — In Flachs ist das Angebot genügend, das Geschäft hierin ist jedoch noch schwach und sind Preise unregelmässig. Für Prima-Sorten inländischer Waare zahlt man fl. 42—46 per 100 Kilo.

Trautenau, 11. December. (Telegramm.) Der Garnmarkt zeigte in Folge andauernder Frage feste Preise. Die Umsätze waren dem vorhandenen Material angemessen. (F. Z.)

Dundee, 6. December. Flachs. Man meldet aus Russland festere Haltung, aber hier zeigt sich keine Veränderung, obgleich in Folge dieser Berichte die Preise nominell besser sind. Es ist fast unmöglich, die Fabrikanten zu den jetzigen Preisen zum Kaufen zu bewegen, da dieselben Verlust in Aussicht stellen. Petersburger Sorten zeigen die grösste Erhöhung. Der Preis für Pernau-Sorten ist 35 Lstrl. bis 35 Lstrl. 10 sh. Jute. Die Preise sind wieder fester. Für eine beträchtliche Menge Ia.-Marken cif Nov.-Dec.-Verladung ist 15 Lstrl. 15 sh. angenommen worden. Die Fabrikanten kaufen sehr wenig, sie sind geneigt, sich so lange als möglich zurückzuhalten. Bei Flachs- und Tow-Garnen herrscht Neigung zu verkaufen, und die vorgekommenen Abschlüsse geschahen zu niedrigeren Preisen. Auch für Jutegarne sind die Preise niedriger; 8 Pfd. Cops wurden zu 1 sh. 4 d. für gewöhnliche Gattung und zu 1 sh. 4¹/₄ d. für bessere verkauft. Warps sind auch schwächer zu 1 sh. 6 d. bis 1 sh. 7 d. für gewöhnliche 8 Pfd. Schwerere Sorten sind matt und Preise zu Gunsten der Käufer. Jutewaaren. Für Hessians zeigt sich wenig Bedarf, die Preise sind nominell unverändert bei einer weiteren Einschränkung der Erzeugung. Für gute 10¹/₂ oz 40" ist der Preis 1¹⁰/₂₄ bis 1¹⁰/₁₂ d., für geringere Sorten etwas weniger und für leichtere Sorten 1⁵/₁₂ bis 1¹⁷/₂₄ d. Besonders gemangelte Waare kostet 1¹⁰/₁₂ bis 2¹/₂₄ d. je nach Güte. Sacking, Bagging und Tarpauling bleiben sehr flau, deren Preise sind ebenfalls zum Vortheil der Käufer.

Belfast, 9. December. Weder in Leinen-garnen noch in Leinenwaaren hat der Geschäftsgang eine nennenswerthe Besserung erfahren, da die Webereien nur Einkäufe zur Deckung ihres laufenden Bedarfs machen. Trotz alledem haben sich die Läger nicht viel vergrössert. Nach Leinenwaaren herrscht keine grosse Nachfrage, doch genügt dieselbe gerade, um die Webstühle, wenigstens während der Tagesstunden, zu beschäftigen. Die aus Werggarnen gefertigten Waaren sind vielleicht etwas mehr gefragt als bessere Qualitäten, doch liegt im Allgemeinen das Geschäft sehr darnieder.

London, 9. December. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Manilla-Hanf. Diese Woche begann mit einem ruhigen Markte, und die Käufer vermochten ziemlich viel Hanf unter den letzten Forderungen der Ausfuhr-Häuser zu sichern. Später zogen sich die Verkäufer jedoch zurück, und alle weiteren zu diesen Preisen nach Manilla gegebenen Aufträge

wurden abgelehnt. Der Markt schliesst insofern fester. Wir schätzen den Umsatz auf Lieferung auf 6000 Ball., wobei „Fair Current“ zu 22 Lstrl. 5 sh. bis 22 Lstrl. 10 sh.; Verladung zur Hauptsache im Januar-Februar mit Dampfer und Segler. — Das Geschäft am Platze war ganz kleinlicher Art und die Preise haben sich gar nicht geändert.

*London, 9. December. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Die Woche eröffnete mit guter Nachfrage und bedeutendes Geschäft wurde zu 15 Lstrl. 17 sh. 6 d. für Nativ firsts December-Januar Canal-Cape gethan. Hierauf befestigte sich Calcutta bis auf 16 Lstrl. 2 sh. 6 d. bis 16 Lstrl. 5 sh. wodurch die Geschäfte vollständig aufgehoben wurden. Calcutta-Depeschen constatirten, dass Vorräthe und Zufahren im Innern sehr klein sind. An „Anmeldungen“ für sieben Tage werden 78000 Bll. angegeben. Platz- und nahe zur Hand-Jute ist festgehalten und zeigt keine Veränderung seit letzter Woche. Wir schätzen das Platzgeschäft in diesem Markte auf 2500 Ballen. Das „Ankunftsgeschäft“ taxiren wir auf 30000 Ballen. Der Markt schliesst in ruhigem Tone.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 27. November 1893.

8. R. 8186. Verfahren zum Färben von Textilstoffen in der Hyposulfit-Indigoküpe; Zusatz zum Patente No. 58124. — Firma M. M. Rotten in Berlin NW., Schiffbauerdamm 29a. 19. Juli 1893. — 86. K. 10993. Webschützen mit elastischer Zwischenlage zwischen den Spitzen und dem Schützenkörper. — Emil Kleinen in Altschlirf, Oberhessen. 2. August 1893.

30. November 1893.

8. H. 18906. Verfahren zum Wasserdichtmachen von Geweben, Fasern und Papier. — Dr. Johannes Holfert in Berlin N., Reinickendorferstr. 7a. 28. September 1893. — O. 1766. Verfahren zur Herstellung von farbigen Aetzmustern auf Azofarbengrund. — Dr. Oskar Osterseher in Switawka, Mähren; Vertreter: A. Mühle und W. Ziolenki in Berlin W., Friedrichstr. 78. 30. August 1892. — S. 7345. Aus einem Stück hergestellter zweiflügeliger Kartenwickel für Nähgarn u. s. w. — Felix Syhre in Leipzig, Pfaffenstr. 13. 3. Juni 1893. — 25. R. 8941. Französischer Rundwirkstuhl zur Herstellung von Waare mit verschränkten Maschen. — C. A. Roscher in Mittweida in S. 19. Oktober 1893. — 86. B. 15323. Metallkarte für Schaff- und Jacquardmaschinen. — J. S. Bolette in Spa; Vertreter: Carl Pieper und Heinrich Springmann in Berlin, Hindersinstr. 3. 24. October 1893.

7. December 1893.

25. D. 5956. Klüppel für Flechtmaschinen. — Brüder Demuth in Wien VII/L, Kaiserstrasse 67/69; Vertreter: R. Deissler, J. Maemecke u. F. Deissler in Berlin C., Alexanderstrasse 38. 4. October 1893. — T. 8926. Französische Rundwirkmaschine zur Erzeugung von Pflschwaaere. — C. Terrot in Cannstatt, Württemberg. 19. October 1893.

Löschung von Patenten. 30. November 1893.

76. No. 28482. Einrichtung zur Regulierung der Faden-Spannung an Ringspinnmaschinen. — No. 57495. Verfahren und Maschine zur Herstellung einer neuen Art von Garnsträhnen. — 86. No. 57175. Verfahren und Einrichtung zum Weben von theilweise verstärkter Waare; — No. 63801. Schlagzeug für überschlägige Websühle; — No. 65485. Jacquardkarten-Schlagmaschine.

7. December 1893.

8. No. 27025. Biegsame Wickelblätter, zweitheilig, um in eine flache Döcke einen Cylinder einstecken zu können, sodass der Faden Spannung erhält und sich leicht abwickeln lässt; — No. 65257. Vorrichtung zum Spritzen von Mustern auf Knöpfe. — 25. No. 61993. Französische Rundwirkstuhl mit Central-Fadenregulator. — 76. No. 62568. Zuführvorrichtung an Zwirnmäschinen zur Erzeugung von Effectgarnen. — 86. No. 66836. Vorrichtung zum Zählen der Zähne (Riete) eines Webeblattes.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

20. November 1893.

25. No. 18702. Abschlagkamm mit Jacquardapparat an Wirkmaschinen zur Herstellung von Laufmaschinen. Hunger & Clauss in Chemnitz, Prinzenstr. 18. October 1893. — H. 1789; — No. 18769. Häkelwaare mit angehängtem Pelzwerk in Form von Flocken. Frau Maria Günther in Erfurt, Futterstr. 13. 23. October 1893. — G. 969;

— No. 18869. Pressplatinen für Rundwirkstühle mit erweitertem Führungskanal und seitlicher Nase an der Spitze. R. Stahl in Stuttgart, Bahnhofstr. 107. 28. Oktbr. 1893. — St. 568. — 76. No. 18708. Pelzlegeapparate für Krempeln, bei welchem der Weg des das Vliess ablegenden Tisches nach Belieben geregelt werden kann, um Pelze von verschiedener Breite zu erzielen. Johannes Schmitz in Aachen, Stephanstr. 30. 23. October 1893. — Sch. 1503; — No. 18851. Kötzerdüten aus Aluminium, welche in cylindrischer, konischer oder beliebig faconirter Ausführung hergestellt und massiv oder perforirt sein können. G. Peltzer-Teacher in Rheydt und Ernst Hartmann in Langschede a. d. R. 27. October 1893. — P. 703. — 86. No. 18709. Ausdehnbares Webegeschirr mit Litzen aus flachgewalztem Draht. Adolph Dufour in Niederburbach b. Senthem i. Els. 17. October 1893. — D. 716. — No. 18717. Weberschiffchen mit verstellbarem Fadenzug, bestehend aus einer vertikalen in das Schiffchen eingesetzten Porzellanöse, die durch eine passend ausgehöhlte Schraube in gewünschter Lage festgestellt wird, und deren Bohrung durch ein Querloch mit dem Auslauffröhrchen in Verbindung steht. Albert Abegg in Klein-Laufenburg. 20. October 1893. — A. 509; — No. 18764. Doppelseitige auf beiden Seiten gleichgemusterte Teppichwaare, bestehend aus mittelst Dreherbindung aus schwachen Kettenfäden und starken Schussfäden hergestellten, das Muster erzeugenden Schussfäden, die zwischen sich starke Einschlagfäden enthalten und mit letzteren durch eine Kette in beliebiger Bindung vereinigt sind. C. R. Erdmann, Teppichweberei und Färberei, in Münchenbernsdorf i. Th. 23. October 1893. — E. 541; — No. 18772. Vorrichtung an einem mechanischen Webstuhl zur Herstellung eines Gewebes mit gekreuzten Kettenfäden, gekennzeichnet durch einen seitwärts verschiebbaren Rahmen und aufrecht stehende, eine isolirte Kette tragende Nadeln zur Kreuzung der Kettenfäden in beliebiger Reihenfolge. E. Schönfeld in Chemnitz, Wiesenstrasse 56. 9. October 1893. — Sch. 1469; — No. 18844. Einschuss-Wechsel-Vorrichtung nebst Schlagregulierung für mechanische Websühle, gekennzeichnet dadurch, dass das Wechselschild, das Schussstück dazu und der Spindelhalter einen Rahmen bilden, der den ganzen Mechanismus in sich aufnimmt. Burtscheidt, Ulrici & Co. in Dülken, Rheinl. 21. August 1893. — B. 1843; — No. 18870. Zur Anfertigung von Unterzeug bestimmtes Gewebe, dessen Kettenfädenpaare sich zwischen den Schussfäden kreuzen. J. A. Mahr Söhne, Fabrikanten, in Pinneberg. 28. October 1893. — M. 1310.

27. November 1893.

8. No. 19121. Apparat zum Messen von Tuchen, Stoffen aller Art, Rollenpapier u. dergl., bei welchem der zu messende Stoff von einer Welle über eine Messwalze von bestimmtem Umfange geführt und auf einer zweiten Welle aufgewickelt wird, wobei ein mit der Messwalze in Verbindung stehender Tourenzähler bezw. eine Glocke die Anzahl der gemessenen Meter anzeigt. Moriz Regensburger in Angsburg. 24. Juli 1893. — R. 1092. — 86. No. 19059. Weblitze mit doppeltem Auge aus zwei Drähten, bei welcher sowohl die untere als auch die obere Hälfte selbständige Theile bilden, durch deren Zusammenstecken die Litze entsteht. E. Th. Wagner in Chemnitz. 10. October 1893. — W. 1276; — No. 19123. Schaffmaschine für Bandstühle mit einem festen und losen Messer und zwei Schlägern, welche je mit einer Kartenführungswalze versehen sind, die abwechselnd die Platinen von dem festen und losen Messer lösen. Georg Rüger in Wermelskirchen und Otto Kaplan in Winkelhausen, Bürgermeisterei Wermelskirchen. 16. October 1893. — R. 1129; — No. 19158. Stahldrahtweblitze, bestehend aus zwei Stahldrähten, welche ein Stück über das Fadenauge hinabreichen und bei denen das Ende des einen Drahtes über dem Fadenaug den anderen Draht in mehreren Windungen umschlingt. Herm. Gentsch in Glauchau i. S. 6. November 1893. — G. 996.

4. December 1893.

25. No. 19377. Franze, welche an eine doppelte Lisiere seitlich angearbeitet ist, wobei der Schuss der Lisiere zur Bildung der Franze nicht mit benutzt wird. Gustav Büchler, Fabrikant, in Buchholz i. S. 8. November 1893. — B. 2101. — 76. No. 18872. Spulen und Hülsen beliebiger Art aus Papier oder Holz, dadurch gekennzeichnet, dass dieselben in der Führungsöffnung der Büchse eine Metallröhre bezw. wenn kein Spindelmantel vorhanden ist, zwei oder mehr Metallröhren erhalten, die beim Aufstecken auf die Spindel samt an derselben anliegen. Emil Adolff in Reutlingen. 27. October 1893. — A. 516; — No. 19208. Spulmaschine für Draht u. s. w., gekennzeichnet durch einen von einem schrägen Führungssstück, bei dessen Auf- und Abwärtsbewegung seitlich verschiebbaren Faden- oder Drahtführer vor der Spule. Rheinische Gypsindustrie W. Köster in Heidelberg. 4. October 1893. — R. 1116. — 86. No. 19378. Webschützen mit kurzer gedrungener, nahe bei der Sohle des Schützens eingesetzter Stahlspitze und stark gewölbter Oberseite der Schützenenden von der Stahlspitze an. Ludwig Sauren in Emsdetten. 9. November 1893. — S. 863.

Uebertragungen. 4. December 1893.

25. No. 4794. Geschnittener Wirkplüsch. — Firma William Janssen in Chemnitz.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Berlin. P. Adam & Co., Tuchmanufactur; — Freund & Lipsky, Confectionsgeschäft. — Cottbus. Cottbuser Teppichfabrik Oscar Prietsch. — Ebingen bei Balingen. Julius Kaufmann, Manufacturwaaren- und Confectionsgeschäft. — Forst i. Lausitz. Paul Erbs, Tuchfabrik. — Fürth (Bayern). Fleischmann & Co., Weiss- und Wollwaaren-geschäft. — Meschede. Mescheder Wollspinnerei und Jackenfabrik Wigge & Wilmers. — München. Josef Kreis vorm. Otto Schloder, Schnitt- und Modewaarengeschäft. — Nürnberg. Louis Grand, Restgeschäft in Manufacturwaaren.

Schweiz.

Hochfelden bei Bülach. Forster-Ganz & Co., mechanische Baumwollspinnerei. — Zürich. Heinrich Dreifuss, Hemdenfabrik; — Meier-Wanner, Wollwaarenhandlung.

Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.)

Berlin. Johann Emil Paul Hartmann, Herrengarderobehändler (26. 1. 94); — Karl Friedrich August Schubandt, Posamentirwaarenfabrikant (22. 2. 94). — Bremen. Heinrich Friedrich Döhrmann, Manufacturwaarenhändler (15. 1. 94). — Frankfurt a. M. Carl Joseph, Herren- und Knabengarderobehändler (13. 1. 94); — Julius Schnadig, Band-, Seide- und Modewaarenhändler (15. 1. 94). — Hamburg. David Holländer, ehem. Manufacturwaarenhändler (11. 1. 94). — Kitzingen a. M. Konrad Pfeuffer, Färber (3. 1. 94). — Konstanz. Franz Goy, Weber (1. 1. 94). — Lichtenstein. Hermann Anton Gabler, Schnittwaarenhändler (2. 1. 94). — Landsberg a. W. August Lagenstein, Kleiderhändler (18. 1. 94). — Wiederau, A.-Ger. Mittweida. C. G. Meding, Strumpfwaarenfabrikant (30. 12. 93).

Die Modewaarenfirma Max Bornstein in Berlin ruft ihre Gläubiger zusammen. — Ferner ist die Berliner Confectionsfirma Georg Less insolvent.

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Emanuel Löw & Sohn, Baumwollwaarenfirma in Prossnitz. — Concurs-Eröffnungen: Siegfried Taussig, Schnittwaarenhändler in Zizkowitz (Prag).

Grossbritannien.

Die Londoner Mäntelfirma Bantoft & Cowley ruft ihre Gläubiger nach London zusammen.

Holland.

In Amsterdam hat die Manufacturwaarenfirma A. Davidson ihre Zahlungen eingestellt. — In Zwolle ist die Manufacturwaarenfirma J. A. Stork insolvent.

Russland.

Die Moskauer Exportfirma W. F. Bonacker hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiva betragen angeblich gegen 650 000 Rubel.

Vereinigte Staaten von Amerika.

Die bedeutende Kleiderfirma N. J. Schloss & Co. in New-York hat ihre Zahlungen eingestellt. Die Passiven sollen sich auf Doll. 600 000 belaufen. — Ferner sind in New-York insolvent: M. Rosendorff & Sons, Confectionsfirma (Verbindlichkeiten = 600 000 M.), weiter Eduard Flatow, Wirkwaarenfirma, Jacob Richmann, Hemdenfirma, Henry Tösen, Cohen & Rosenfeld, Hemdenfabrikanten. Die Verbindlichkeiten der Letztgenannten betragen zwischen 30 000 und 60 000 Doll.

Submissionskalender.

19. December. Finanz-Deputation zu Hamburg. Lieferung von Wäschegegenständen, Handtüchern, Badehosen.

29. December. Artillerie-Depot zu Erfurt. Lieferung von Sattelüberdecken. Bedingungen 75 Pfg.

30. December. Materialien-Bureau der Königl. Eisenbahn-Direction zu Hannover. Lieferung von Heede, Putzbaumwolle, Putzlappen, Putztüchern, Heedeleinen, Bindfäden, Stricken und Zugleinen. Bedingungen 75 Pfg.

17. Januar 1894. Materialien-Bureau der Königl. Eisenbahn-Direction zu Breslau. Gruppe IXa: Lieferung von Plüsch, Manufactur- und Leinenwaaren. Gruppe

IX b: Lieferung von Seiler-, Posamentier- und Polsterwaaren, sowie Dichtungsmaterialien. Bedingungen 50 Pfg.

Was giebt's Neues?

Abrechnungskasse für Kammzuggeschäfte in Leipzig. In der ausserordentlichen General-Versammlung wurde der Antrag des Aufsichtsrathes auf Aenderung des § 3 der Statuten einstimmig genehmigt. Der Paragraph lautet demnach jetzt folgendermassen: „Die Gesellschaft hat die Aufgabe, durch den verantwortlichen Eintritt in abgeschlossene Termingeschäfte in Kammzug und in Rohwolle oder in anderer geeigneter Weise die Erfüllung derselben zu bewirken und sicher zu stellen.“

Quittungs-, Frachtpapier- und Check-Stempel. Der Centralausschuss kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine und Verbände in Berlin hat an den Reichstag eine Eingabe gerichtet, in welcher unter ausführlicher Motivirung um Ablehnung der Novelle zum Reichsstempel-Abgaben-Gesetz gebeten wird, soweit sie den Quittungs-, Frachtpapier- und Check-Stempel betrifft.

Todesfälle. In Dresden verschied der kgl. sächs. Commerzienrath, kgl. portugiesischer Generalconsul a. D. Herr Heinrich Richard Scheller im 70. Lebensjahre. — In Reichenberg i. B. ist der Director der Kunstwoll- und Wollwaarenfabrik Franz Liebig, Herr Theodor Hecke, in vergangener Woche verstorben. — In Langnau (Kanton Bern) starb im Alter von 68 Jahren Herr Fritz Zürcher-Joost, Mitinhaber der mechanischen Wollenstoffweberei der Gebr. Zürcher. — In Berlin verschied Herr Carl Schlottmann, Theilhaber der Wollwaarenfabrik Schlottmann & Co. daselbst. — In Bolton verstarb Herr W. T. Pennington, Baumwollspinnereibesitzer, in Bradford der Fabrikant Herr David Sowden.

Geschäftsveränderungen. Die chemische Bleicherei, Färberei und Appreturanstalt von F. W. Dischreit in Plauen i. V. ist in den Besitz der Söhne desselben übergegangen. — Bei der Tuchfabrik Th. Streicher & Co. in Crimmitschau sind die Herren Carl Herm. Streicher und Carl Heinar. Philipp ausgeschieden und die Herren Herm. Paul und Carl Louis

Streicher als Theilhaber eingetreten. — Herr Louis Gustav Sonntag ist aus der Strumpf- und Handschuh-Firma Moritz Heymann Nachfl. in Chemnitz ausgeschieden.

In Zittau soll eine Webschule errichtet werden. Der Stadtrath hat bereits beschlossen, einen Lehrplan für dieselbe auszuarbeiten zu lassen.

Conferenz sächsischer Webschullehrer. Am 3. und 4. Da. tagte in Chemnitz die vierte Conferenz sächsischer Webschullehrer, welche, wie die vorangegangenen, mit der Frage der „Vereinheitlichung des Unterrichts an den sächsischen Webschulen“ sich beschäftigte.

Spinnerei Forchheim. Das Etablissement der in Concurs gerathenen Spinnerei Forchheim, zur Zeit mit 18 556 Spindeln in Betrieb, soll am 9. Januar 1894 im Substitutionswege veräussert werden.

Berlin-Luckenwalder Wollwaarenfabrik vorm. Müller. Die Fabrik hat, wie die Verwaltung mittheilt, im zu Ende gehenden Jahre mit recht guten Erfolgen gearbeitet. Nach reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen sollen 10% Dividende zur Vertheilung gelangen.

Fabrikerrichtungen. In Braunau hat die Firma Benedict Schroll's Sohn eine vierte mechanische Baumwollweberei errichtet. — In Iglau hat die Firma D. Kohn & Sohn, welche bisher Handweberei betrieb, die grosse Höck'sche Lederfabrik angekauft und errichtet eine mechanische Juteteppich-Decken- und Möbelstofffabrik.

Mechanische Weberei Sorau. Der Aufsichtsrath schlägt bei reichlichen Abschreibungen für 1892/93 10% Dividende vor.

Behrens Mechanische Weberei, Actien-Gesellschaft, Einbeck. Die General-Versammlung setzte nach reichlich bemessenen Abschreibungen die Dividende pro 1892/93 auf 7% fest. Der Vorstand erhält 4000 M., der Aufsichtsrath 1000 M. als Tantiemen, auf neue Rechnung für zweifelhafte Debitoren werden 4174,56 M. vorgetragen.

Das 25 000. Stück Tuch wurde kürzlich in der Tuchfabrik von Carl Glöckner in Forst i. L. fertiggestellt, welches Ereigniss die Firma durch eine grössere Festlichkeit feierte.

Brände. In Longpré-les-Corps-Saints (Frankreich) wurde die Weberei von Lheureux durch eine Feuersbrunst völlig zerstört. Den Schaden schätzt man auf 500 000 Fres. — In Portland Bank hat

ein Schadenfeuer die Strumpfwaaaren- und Tricotagenfabrik von Hurd, Sons & Co. heimgesucht. Der angerichtete Schaden soll ca. 10 000 Lstrl. betragen.

Arbeiterauszeichnung. Das königl. Ministerium des Innern hat dem Werkmeister der Döhler'schen Fabrik in Crimmitschau Karl August Weber die silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ verliehen.

Fabrikverkauf. Die Günselsdorfer Spinnfabrik des Herrn Nikolaus Theodor Dumba, wurde von der Nachoder Baumwollspinnerei Wärsdorfer, Benedict Mautner, käuflich erworben.

Geschäftsjubiläum. Die Berliner Baumwoll- und Leinenwaarenfirma Paul Blumenthal & Co. feierte ihr 25 jähriges Geschäftsjubiläum.

Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei Schornreute-Ravensburg. Die Generalversammlung setzte die Dividende pro 1892/93 auf 6 Proc. fest. Die Abschreibungen wurden in Höhe von 7880,97 M. bewirkt, dem Special-Reservefonds sind 6000 M. überwiesen, Tantiemen in Höhe von 2648,59 M. vertheilt und auf neue Rechnung 2869,87 M. übertragen worden.

Augsburger Buntweberei vorm. Rüdinger. Die Bilanz schliesst nach Abzug von 115392 M. für statutenmässige Amortisation mit einem Gewinn von 75134 M. ab gegenüber einem Verlust von 166484 M. im Vorjahre. Nach Deckung des Verlustsaldos von 55189 M. verbleibt ein Reingewinn von 18947 M., die an den Reservefonds überwiesen werden sollen. Eine Dividende kann nicht vertheilt werden.

Spinnerei Renner. Die Direction schätzt die Dividende pro 1893 gleich der vorjährigen, also auf 6 Proc.

Beilagen.

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

- 1) Ein Prospect der Firma Otto Thost in Zwickau i. S., betreffend: „Patent-Kessel-Einsätze“.
- 2) Ein Circular von Richard Schneider, Civilingenieur, Bureau für Gasfeuerungs-Anlagen in Dresden, betreffend: „Gasfeuerungs-Anlagen“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Soeben erschien

in Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig:

Die Entwicklung des Anilinschwarz in der Druckerei und Färberei.

Von

Dr. A. Kielmeyer.

Mit 10 Abbildungen und einem ausführlichen Sach- und Namenregister.

Preis 3 Mark.

Gegen Einsendung des Betrages zu beziehen von der Verlagshandlung.

INSERATE.

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.

Alle Sorten **Stempelfarben** für **Tuche, Tricots etc.**,
haltbarste, säurefreie **Klebstoffe** für Muster,
die vorzüglichsten **Tuch- und Copir-Tinten** für Contore. [3966]
Eduard Beyer, Chemische Fabrik, Chemnitz.

Gummi traganth liefert billigst in jeder Qualität [3852]
J. Börstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.

Aus Mohair, Wolle, Baumwolle und Ramie
liefern
**Fantasie-
Zwirne**
PLATT & BACKMANN
Mühlhausen i. Thür.
Mechanische Fantasie-Zwirnerei
in roh-
weiss u. gefärbt.
Farben in
wasch-, walk- und säureecht,
für In- und Ausland.
Muster nebst Preisliste gratis. [4505]

**Eine Leim- u. Schlicht-
maschine**
neuester Construction, eine **Rahma-
schine**, desgl., beide noch wie neu,
sehr billig zu verkaufen durch [4591]
J. D. Fischer, Chemnitz.

Alle
**Prüfungs- und Präcisions-
Apparate** [4581]
für die Textil-Industrie fabricirt
Louis Schopper, Leipzig.
Cataloge bitte zu verlangen.

Nacke & Böhmer
Hamburg.
Rohe Baumwolle
in allen Sorten. [3768]

12 Stück
Papierhülsenmaschinen
für 40 bis 60 mm Länge Baumwoll-
hülsen, gebraucht, aber noch in gutem
Betrieb, Veränderungshalber billig zu
verkaufen durch [4592]
J. D. Fischer, Chemnitz.

**REFORM-
Riemscheiben**
alleiniges Fabrikant
ALFRED GUTMANN
OTTENSEN HAMBURG

C Auflage
Cottbuser Anzeiger
über 9000
Verbreitetste Zeitung der
Niederlausitz.

**Theorie der einfachen
und doppelten Buchfüh-
rung nach Gesetz für junge
Juristen und Kaufleute** 40 Pf.
durch [4494]
Dir. **H. Else,**
Loschwitz-Dresden.

Vertreter, [4581]
welcher seit 20 Jahr. d. Kunde
des **Wiener Platzes** besucht u.
bestens eingeführt ist, sucht
noch einige leistungsfäh. **Fabriks-
häuser der Seidenwaaren-**, bezw.
Textilbranche zu vertreten.
Feinste Referenzen, Zuschriften unter
**F. O. 4988 an Haasenstein &
Vogler (Otto Maass), Wien I.**

Gegründet 1831.
Joh. Heckemann
Speditionsgeschäft.
**Bremen, Bremerhaven,
Hamburg.** [3977]
empfiehlt sich für Speditionen von
und nach allen Theilen der Welt.

Ein in den mechanischen Webereien
der Oberlausitz und Nord-Böhmens
gut eingeführter Agent der Textil-
Branche, der mit dem Artikel u. seiner
Verarbeitung vollständig vertraut ist,
(höhere Webschule absolvirt) würde gern
noch die Vertretung einer [4596]
Kammgarnspinnerei
übernehmen. Beste Referenzen stehen
zur Verfügung.
Geehrte Firma, die Veranlassung hat,
dieses Gesuch zu berücksichtigen, wird
um gütige Einsendung ihrer Adresse
unter **H. P. 4596** an die Exped. ds. Bl.
erbeten.

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. **7293**
sind die gediegeinsten und billigsten **Etiquetten** für die Textil-Industrie.
Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und
nicht zeitraubend.
Muster gratis. [3984]
Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

A. Feldmann,
Agentur- und Commissionsgeschäft
Bukarest.
Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**
Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**
Telegramm Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3965]

Offene Stellen.
Für eine grosse
mechanische Weberei,
verbunden mit **Färberei und Appretur**, wird ein [4604]
Ingenieur
zum baldigsten Antritt gesucht. Nur solche Bewerber, welche sich schon
in ähnlicher Praxis befinden haben und ihre Offerten mit besten Zeugnissen
unterstützen können, finden Berücksichtigung. Offerten unter Chiffre **W. M. 4604**
an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für eine **Baumwollabfallspinnerei** [4590]
von 20 Sätzen wird ein erfahrener **Spinnmeister** gesucht, welcher mit der
Manipulation Platt'scher Selfactors vollkommen vertraut ist.
Derselbe muss auch die nöthige Erfahrung als **Spinnmeister** in Baum-
woll-Feinspinnerei haben.
Offerten unter „Streichgarnspinnerei 4590“ an die Exp. ds. Bl.

Zur selbstständigen Leitung einer neu
einzurichtenden [4576]
Baumwoll-Weberei
von 60 Stählen für grobe hart geschlich-
tete Waare wird ein tüchtiger
Webermeister

gesucht, der mit **allen Manipulationen**
in der Weberei vollkommen vertraut ist.
Bewerber, die der italienischen Sprache
kundig sind, werden bevorzugt. Offerten
mit Gehaltsangabe befördert **Rudolf Mosse**
in Wien unter Chiffre **L. 8236.**

Ein gewandter **Reise-Inge-
nieur** mit Sprachkenntnissen
wird von einer **ersten**
**Maschinenfabrik d. Textil-
branche** gesucht. Offerten unt.
K. F. 458 an die Exped. d.
Zeitung erbeten. [458]

Für unsere neu einzurichtende mecha-
nische Baumwoll-Bunt- u. Weisswaren-
Weberei suchen wir einen [4602]
Obermeister,
oder einen sich hierzu geeignet fühlenden
Untermeister,
welcher eine **Webschule be-
suchte.** Ausführlichste Offerten sind
zu richten an
Herm. Pollak's Söhne
in **Neurode**, preussisch Schlesien.

Für eine grössere **Kammgarn-
Spinnerei** der **Schweiz** wird ein
jüngerer, gewandter u. sprachkundiger
Correspondent
(wenn möglich militärfrei) zu **baldigem**
Eintritt gesucht, der bereits in
dieser oder verwandten Branchen thätig
war. Offerten mit Gehaltsansprüchen,
Zeugnissabschriften nebst Angabe der
bisherigen Thätigkeit und des Alters
wolle man sub Chiffre **L. 4208 Q.** an
Haasenstein & Vogler, Basel (Schweiz)
adressiren. [4588]

Techniker

mit guter, theoretischer und practischer Vorbildung, **durchaus selbstständiger Constructeur und flotter Zeichner** von einer Maschinenfabrik, welche als Specialität Maschinen für Wollspinnerei baut, gesucht. Bevorzugt werden solche Bewerber, welche schon eine ähnliche Stellung bekleidet und möglichst auch practische Erfahrung im Streichgarnspinnfabe haben.

Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **J. 376** an **Rudolf Mosse** in **Leipzig** erbeten. [4598]

Strickgarnspinnerei.

Von einer grösseren Kammgarnspinnerei, welche im Begriffe steht die Fabrikation von **Strick- u. Cheviotgarnen** aufzunehmen, wird für die technische Leitung dieser Abtheilung ein tüchtiger, erfahrener Fachmann gesucht, der mit der Herstellung solcher Garne vollständig vertraut ist und womöglich schon eine ähnliche Stellung bekleidet hat.

Es wird nur auf eine erste Kraft reflectirt und derselben ein entsprechender Gehalt mit Gewinnbetheiligung zugesichert.

Offerten unter Chiffre **P. 369** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**. [4589]

Stellen-Gesuche.

Baumwoll-Weberei- und Spinnerei-Techniker.

Tücht. energ. jung. Mann, mit langjähr. Praxis in der Baumw. Weberei u. Spinnerei, sucht a. prima Zeugn. gestützt, sofort Stelle. Off. u. G. 5111 an **Rud. Mosse**, Leipzig.

Der Obermeister einer Kammgarnspinnerei

tüchtiger Fachmann, wünscht seine Stellung zu verändern. Gefl. Off. unter **M. M. 4540** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [4540]

Ein erfahrener Spinnmeister, [4597]

welcher seit 12 Jahren in zwei grösseren **Baumwollspinnereien** beschäftigt war, **sucht**, gestützt auf gute **Zeugnisse** u. Empfehlungen baldigst in gleicher Eigenschaft anderweit Stellung. Gefl. Anerbieten erbitte unter **L. W. 4597** an die Exped. ds. Blattes.

Ein in allen Artikeln der **Baumwollstille-Färberei, Bleicherei und Appretur** durchaus gründlich erfahrener zuverlässiger Mann, sucht anderweitig entsprechende Stelle. Gefl. Offerten sub **H. W. 4586** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [4586]

Kammgarn.

Tüchtiger unsichtiger Kaufmann, gediegener flotter Arbeiter, in den mittleren Jahren stehend, versirt in allen Zweigen der **Kammgarnbranche**, sucht eine seinen Kenntnissen entsprechende Stellung in einem grösseren Etablissement der Textilbranche. Gefl. Offerten sub **A. C. 4585** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [4585]

Ein Fachmann der **Buntweberei**, gegenwärtig in einer der grössten Buntwebereien Deutschlands thätig, wünscht die Leitung eines grösseren Etablissements dieser Branche zu übernehmen. Gefl. Offerten unter **W. M. 4563** an die Exped. ds. Bl. [4563]

Weberei.

Ein tüchtiger, energischer junger Mann, practisch und theoretisch gebildet in Calculation erfahren, sucht Stellung als Leiter der Weberei oder als Stütze des Directors. Suchender ist seit 6 Jahren Leiter einer grösseren Weberei. Gefl. Off. bitte unter **D. 4** an **Carl Krüger**, Annoncen-Exped., **Mylau i. V.** [4601]

Musterzeichner,

tücht. Kraft für **Möbelstoffe, Decken, Portièren**, academisch gebildet, sowie in der **Weberei u. Patroniren** erfahren, sucht dauernde Stellung. Pa. Zeugnisse. Offerten mit **Z. 4595** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [4595]

Demjenigen, der einem **50-200 Mark**, jungen Manne, Meister auf glatten Stählen, zu seiner Ausbildung zum **Webermeister auf Jacquardstühlen** verhilft. Baumwolle bevorzugt. Gefl. Offerten sub **R. S. 4593** an die Exped. ds. Blattes erbeten. [4593]

Der **I. Buchhalter und Correspondent** einer der grössten **Baumwollwebereien** Deutschlands sucht zum **1. Januar u. J.** anderweitige Stellung. Derselbe ist in gesetzten Jahren, verheiratet, flotter, wirklich selbstständiger Arbeiter und mit allen Contorarbeiten und Abschlüssen vollständig vertraut. Feinste Referenzen u. Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten sub **J. L. 4584** an die Exped. ds. Bl. erbeten. [4584]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

| Branche: | Gesucht wird ein: | Offerten sind zu adressiren an: | Branche: | Gesucht wird ein: | Offerten sind zu adressiren an: |
|----------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------|
| Baumwollabfallspinnerei | erfahrener Spinnmeister | Streichgarnspinnerei 4590. Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie, Leipzig. | Mechanische Weberei, Färberei u. Appretur | tücht. Ingenieur mit langjähriger Praxis | W. M. 4604. Leipz. Monatschrift f. Textil-Ind., Leipzig. |
| Baumwoll-Weberei Strickgarnspinnerei | tücht. Webermeister tücht. erf. Fachmann, mit der Herstellung vollst. vertr. z. techn. Leitung | L. 8238. Rudolf Mosse, Wien. P. 369. Haasenstein & Vogler, Leipzig. | Mechan. Baumwoll- u. Wollweberei | tücht. Webermeister | S. 4977 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich. |
| Kammgarnspinnerei der Schweiz | jung. gewandter u. sprachkundiger (mögl. militärfrei) Correspondent | L. 4208 Q. Haasenstein & Vogler, Basel, Schweiz. | Grosse Chemille-Fabrik | tücht. Werkmeister | Z. 340. Chemnitz. Tagblatt, Chemnitz i. S. |
| Jute-, Leinen- u. Segeltuch-Weberei | energ. Webemeister | F. U. 50. Dtsche. Leinen-Industrielle, Bielefeld. | Baumwollspinnerei | Spinnerei-Director | X. X. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B. |
| Wollspinnerei und Weberei | tücht. solid. jung. Mann als technischer Leiter | 1675. Spinner & Weber, Leipzig. | Kunstwollfabrik | mit Sortirung, Carbonisirung und Reissen aller Arten von Lumpen vertr. prakt. Meister | M. F. 2740. Dtsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. |
| Weberei | erfahrener Schlichter f. eine Sizingmaschine | F. G. 12. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B. | Baumwollspinnerei | bewährter Director, der in Turbinen-Anlagen gründlich versirt ist | Nachoder Baumwollspinnerei Warnsdorfer, Benedict Mautner, Wien, Börsenplatz 6. |
| Streichgarnspinnerei | tücht. intell. I. Spinnmeister | K. K. 2743. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. Gesellschaft für Baumwoll-Industrie (vorm. Ludw. & Gust. Cramer), Hilden bei Düsseldorf. | Axminster-Teppich-Weberei | tücht. Fachmann, zur Einrichtung und Leitung | J. H. 444. Rud. Mosse, Leipzig. |
| Baumwollwaren-Druckerei | tücht. solid. Rouleauxdrucker | D. 868. Chemnitz. Tagblatt, Chemnitz. | Zeichner-Atelier | tücht. Patroneur | R. 16. Haasenstein & Vogler, A.-G., Gera. |
| Mechan. Weberei | Fabrik-Diponent, tücht. Fachmann der Möbelstoff-Branche | X. M. 29. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B. | Färberei | erfahr. intell. Färbermeister | Z. E. 548. Haasenstein & Vogler, Dresden. |
| Abfallspinnerei | durchaus tücht. Spinnmeister | 5126. Dtsche. Färber-Ztg., München | Wollwarenfabrik | tücht. Webmeister | N. M. 2707. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. |
| Grössere Färberei | tücht. Couleurfärber | C. A. Preibisch, Reichenau (Sachsen). | Mechanische Weberei | tücht. Stuhlmeister | M. 300. Greizer Zeitg., Greiz. |
| Weberei | Techniker | R. G. 25. Leipz. Färber-Ztg. (Gust. Weigel), Leipzig. | Mechan. Zwirnerei | tücht. Meister | D. 881. Rudolf Mosse, Chemnitz. |
| Seidenfärberei | jung. tücht. Seidenfärber | M. S. 641. Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg. | Streichgarnspinnerei in Dänemark | unverheir. Spinnmeister | F. D. M. 2710. Deutsches Wollengew., Grünberg i. Schl. |
| Färberei | zuverl. energ. Färbermeister | G. 2744. Dtsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schles. | Druckfabrik Guntramsdorf (bei Wien) | Betriebs-Ingenieur | V. Mayer & Söhne, Wien I. Franz Josef-Quai 35. |
| Woll-Deckenfabrik | tücht. Werkführer | M. P. H. 110 poste restante Nachod i. Böhm. | Baumwollgarnfärberei für Couleuren | tücht. Färbermeister | Rh. 2. Leipz. Färber-Zeitung (Gust. Weigel), Leipzig. |
| Mechan. Baumwollweberei | selbstst. Schlichter f. Roh- u. Buntwaaren | J. O. 9894. Rud. Mosse, Berlin S.W. | Spinnerei-Maschinen-Fabrik | Techniker (selbstst. Constructeur u. flotter Zeichner) | J. 376. Rudolf Mosse, Leipzig. |
| Weberei in M.-Gladbacher Halbwollen-Buckskin | Werkmeister | | Buckskinfabrik (Lansitz) | tücht. Walkmeister | G. S. C. 2724. Dtsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. |
| | | | Färberei (Schweiz) | tücht. sol. Färber | Schweiz. Leipz. Färber-Zeitung (Gust. Weigel), Leipzig. |
| | | | Kleiderfärberei | tücht. Couleurfärber | Louis Kramer, Mannheim. |
| | | | Tuchfabrik | Rauhmeister | D. 2717. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl. |
| | | | Druckfabrik | Perrotindrucker | Jos. Munk & Söhne, Friedek (österr. Schlesien). |

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inserirenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu zwei Beilagen.